



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

170 (11.4.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184849)

dingt tun müssen, wenn sie will, daß das Volk, das nach § 2 der Verfassung Träger der Staatsgewalt ist, die in den §§ 20-23 behandelte Volksabstimmung mit vollem Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit vornimmt. Sie hätte unmittelbar nach Erledigung der ersten oder zweiten Lesung dafür sorgen müssen, daß jeder Stimmberechtigte spätestens acht Tage vor der Abstimmung einen Abdruck des Verfassungsentwurfes in die Hände bekommen hätte. Auf eine freiwillige Leistung der Tagespresse durfte sie nicht rechnen. Was würden die Schweizer sagen, wenn man von ihnen in der kurzen Frist von nicht ganz drei Wochen — am 21. März war die erste Lesung beendet, am 13. April soll die Volksabstimmung stattfinden — ein so wichtiges Referendum verlangen wollte, ohne sie über den Inhalt eingehend zu unterrichten?

Zum Erfolg sollen am 12. April abends öffentlichen Versammlungen stattfinden, um die Abstimmung vorzubereiten. Aber ist es möglich, die 69 Paragraphen der Verfassung in großen Versammlungen, die womöglich einen festlichen Charakter mit Musik und Festreden bekommen sollen, eingehend, wie es sich gehört zu besprechen? Weder steht in der Verfassung keine Bestimmung über die Frist, welche zwischen der Bekanntgabe des fraglichen Gesetzesentwurfes und der Volksabstimmung liegen soll. Jedenfalls entspricht die jetzt noch mögliche Frist von 2 oder 3 Tagen nicht der Wichtigkeit und Würde des Gegenstandes.

Wie wichtig die Annahme der Verfassung durch eine überwältigende Mehrheit des Volkes ist, geht daraus hervor, daß in dem gleichen Augenblick, in dem die V.R. vom 8. April auf die Volksabstimmung hinweist, der Mannheimer Aktionsausschuß aus Delegierten der hiesigen Fabrikbetriebe mit einem Aktionsprogramm hervortritt, welches in den meisten seiner 14 Artikel der badischen Verfassung schrittweise umherläuft. Die Artikel 1 und 2 gehen das Reich an, nicht den badischen Volksstaat. Aber die Artikel 3a und 3b, 4a und 4b verstoßen gegen § 14 der Verfassung, Artikel 7a und 7b gegen § 7, Artikel 8 gegen § 13 und 19 der Verfassung, die nach hiesigen Kämpfen mit Mühe und Not zustande gekommen sind. Artikel 9 fordert den Reichseinheitsstaat, während im § 1 der Verfassung Baden als selbständiger Bundesstaat anerkannt wird. Die Artikel 5 und 6 zeigen von einer Rücksichtslosigkeit und Ungerechtigkeit, die im allgemeinen gegen den Geist der Verfassung geht. Die Artikel 11a und 11b, 12 und gar 13 gehen in der Sozialisierung zu weit und widersprechen ebenfalls dem § 14 der Verfassung, unter deren Schutz das Eigentum gestellt ist. Mit solchen Forderungen sollten vernünftige Arbeiter nicht an die Öffentlichkeit herangetragen. Nachdem aber dieses Aktionsprogramm erschienen ist, erwächst allen Parteien verfassungsmäßiger Zustände, des Friedens, der Ruhe und Ordnung die doppelte Pflicht, für die Verfassung vom 21. März 1919 mit einem entschlossenen Ja! einzutreten, wenn sie auch nicht allen Anforderungen der einzelnen Parteien entspricht. Es verheißt die gute Zukunft, hatten wir den Sperrling in der Hand, hat der Laube auf dem Dache noch zugejagt.

Die „Karlsruher Zeitung“ druckt das „Aktionsprogramm“ ebenfalls ab und macht hierzu folgende Bemerkungen, die sich mit den vorstehenden Ausführungen in wesentlichen decken:

„In den badischen Wählern wird ein Aktionsprogramm veröffentlicht, das ein Mannheimer Aktionsausschuß, der sich aus Delegierten der Mannheimer Fabrikbetriebe zusammensetzt, aufgestellt hat, und das der Mannheimer Arbeiterschaft zur Abstimmung unterbreitet wird. Was die dreizehn Punkte dieses (an anderer Stelle der heutigen Nummer abgedruckten Programms) anlangt, so sind sie zu trennen in politische und soziale Forderungen. Ueber den sozialen Teil der Forderungen läßt sich sehr wohl reden; ja es finden sich hier mehrere Punkte, die man keineswegs von vornherein ablehnen wird. Aber man darf nicht vergessen, daß diese sozialen Forderungen zu ihrem größten Teile der Zuständigkeit des Reiches unterliegen, und daß es nur die Reichsregierung sein kann, die diese Forderungen erledigt. Dasselbe gilt natürlich, nur noch in viel stärkerem Maße, für die rein politischen Forderungen. Es wird sich nun fragen, ob die Mannheimer Arbeiterschaft diesem Programm zustimmt und in welcher Weise der Aktionsausschuß die von der Arbeiterschaft angenommenen Programmpunkte durchzusetzen gedenkt. Wird diese Durchsetzung auf gesetzlichem Wege, auf demokratischer Grundlage versucht, so ist dagegen gewiß nichts einzuwenden.“

Badische Landesversammlung.

22. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 11. April.

Präsident Kopf eröffnet um 11 Uhr die Sitzung. Die Beratung des Sperrgesetzes wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Gegenstand noch nicht verhandlungsreif ist. Auf die Tagesordnung wurde dann die Interpellation des Abg. Müller-Schopheim (Soz.) über die Lebensmittelversorgung gestellt.

Abg. Müller-Schopheim begründete die Interpellation, die folgenden Wortlaut hatte: In der öffentlichen Bewirtschaftung der Lebensmittel waren bisher die Konsumgenossenschaften in der weitestgehenden Weise ausgeschaltet. Was bedeutet die Regierung zu tun, daß in der nächsten Zeit dieser erhebliche Teil der Konsumgenossenschaften beseitigt wird?

Minister Kemmle beantwortete die Interpellation und versprach namens der Regierung, daß diese die Schwere der Lage bei der Gipfelerklärung der Konsumvereine in die Lebensmittelversorgung einbeziehe, ausgleichend werde.

Abg. Müller-Schopheim sprach seine Bedenken über die Beantwortung der Interpellation aus.

Auf Antrag des Abg. Dr. Königberger wurde darauf die Interpellation Königberger und Gemollens über die Reform der Universitäten von der Tagesordnung abgesetzt.

Abg. Dr. Schäfer verlangte, daß die Frage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden soll, damit die Angelegenheit der Erhöhung der Hochschulhonoreare noch vor Beginn des Sommersemesters erledigt werden könne.

Abg. Dr. Gothein (Dem.) verweist darauf, daß die Universität Heidelberg keine Erhöhung der Honorare eintragen lassen werde.

Minister Hummel erklärte sich bereit, die Honorarfrage auf einem anderen als dem parlamentarischen Wege zu regeln und drückte sein Einverständnis damit aus, daß die Interpellation nach dem Osterferien behandelt werde. Das Haus wird demgemäß die Beratung der Interpellation Königberger erst nach den Osterferien vornehmen.

Geb. Oberregierungsrat Dr. Schneider beantwortete eine kurze Anfrage des Abg. Weilmann (Soz.) über die Rohrnahrungsmittelversorgung durch die Entente. Er gab zunächst einen Überblick über die Verträge mit der Entente, über die Lieferung von Rohrnahrungsmitteln an das deutsche Reich und erläuterte dann den Anteil, den Baden an dieser Rohrnahrungsmittelversorgung haben werde. Von den ersten 20000 Tonnen Speck soll darnach Baden 614 Tonnen erhalten. Nach habe, fuhr der Redner fort, in Berlin erreicht, daß die Reichsregierung ein Schiff mit ausländischem Speck sofort nach Mannheim entsenden wird, ebenso habe ich mich dahin bemüht, daß von dem Reich Baden einen gewissen Anteil sofort erhält. Der Gedanke bei der Verteilung des Speckes war, daß die ganze verfassungsmäßige Konsumgenossenschaft einen Anteil erhält, und zwar 125 Gramm in Speck und 50 Gramm in Fett. Weilmann soll 250 Gramm in der Woche als Zufuhr erhalten werden. Die Ententeregierung hat sich ausbedungen, daß diesen keine Rohrnahrungsmittel zur Verfügung gestellt wird, die schädlich oder belästigend geworden sind. Deshalb waren Maßnahmen notwendig, damit diese nicht mit Rohrnahrungsmitteln befeuert werden. So wird für alle Bezirke, in denen der Generalkontrakt ausgebrochen ist, die Zufuhr aus ausländischer

Lebensmittel gesperrt. Von den Arbeitsschweifen wird jeweils eine Rente für fünf bis sechs Arbeiter erhalten.

Wegen der Verteilung im Lande Baden kann nicht festgehalten werden wie im Reich an der Unterabteilung zwischen Industriellen und anderen Gemeinden. Auch nicht an der Bestimmung, daß die Rohrnahrungsmittel in erster Linie den Gemeinden mit mehr als 50000 Einwohnern zu ante kommen sollen. Die Regierung wird die Verteilung nach bestem Willen und Gewissen vornehmen. In den hohen Preisen der Rohrnahrungsmittel (das Pfund Speck wird etwa 4.50-5.00 M. kosten, das Pfund Weismehl soll für 2 M. an die Bevölkerung abzugeben werden, wobei der Preis so hoch bemessen wurde, weil man verhindern wollte, daß der Brotpreis erhöht werden muß), ist unsere schlechte Valuta schuld. Die Verhältnisse in der letzten Zeit, die spartanischen Unruhen und die Streiks haben es verschärft, daß 100 Franken in der Schweiz jetzt 244 M. kosten gegen 80 M. im Frieden. Wenn Sie bedenken, daß die ausländischen Lebensmittel dadurch verteuert werden, werden Sie einsehen, daß wir alles tun müssen, um unsere Valuta zu verbessern. Eine Besserung wird stattfinden, wenn wir wieder bessere Zustände im Lande haben und wieder ausführen können. Zufuhr ist aber nur möglich, wenn wir arbeiten. Insofern ist dringend notwendig, daß Ordnung herrscht und daß unsere Bevölkerung arbeitet. Wir müssen arbeiten mehr als je. Wenn die Zustände sich nicht bessern, kommt der Hunger und der Zusammenbruch.

Sch richte deshalb einen dringenden Appell an die ganze Bevölkerung, Ordnung zu halten und zu arbeiten. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus vertagte sich darauf auf Dienstag nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: Sperrgesetz, Interpellation des Abg. Maier (Soz.) über die Ernährungsverhältnisse in den Bagarreien. Schluß der Sitzung gegen 12 Uhr.

Verworrene Verhältnisse in München.

Unerkennliche Lage in München. — Die Räteregierung vor dem Zusammenbruch.

Nürnberg, 11. April. (WB.) Das Kommando des 3. A.R. teilt über die Lage in München folgendes mit: In München haben die Kommunisten die unabhängigen Volksbeauftragten zu stürzen versucht. Gegenwärtig herrschen dort zwei Zentralkräfte, die sich gegenseitig bekämpfen. Einer von ihnen mit Dr. Devian an der Spitze befindet sich im Kind-Keller, der andere im Wittelsbacher Palais. Die Gewalt der Räte steht vor dem Zusammenbruch. Das ganze Militär steht auf Seiten der Regierung Hoffmann und ist empört über die Ungehörigkeiten, durch die die gegenwärtige Lage in München geschaffen worden ist. Für die Bevölkerung ist die Situation unerträglich. München ist von außen vollkommen abgeschlossen. In der ganzen Stadt gibt es keinen Tropfen Milch und kein Stück Vieh mehr. Auch die Kohlenvorräte gehen zu Ende, sodaß ein Teil der Betriebe schon nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Der drahtliche Verkehr nach München ist gesperrt. Dagegen wird der Personenzugverkehr aufrecht erhalten.

München, 11. April. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Sitzung des Gemeindefiskus gab der Vorstand des Kollegiums zur politischen und wirtschaftlichen Lage folgende von allen Fraktionen vereinbarte Erklärung ab:

Das Kollegium der Gemeindevorstände hat in seiner Sitzung die Aussprache über die politischen Verhältnisse gepflogen, wobei übereinstimmend lebhaftest Klagen über die unsichere politische und wirtschaftliche Lage geäußert wurden. Die Vertretung der Bürgerschaft Münchens im Rathaus kann die politische Lage nicht als gefestigt erachten, da in München die Räterepublik ausgerufen und in Nürnberg das vom Landtage eingesetzte Ministerium Hoffmann erklärt ist, daß die gesetzmäßige Regierung bestimme und es die Münchener Gewalthaber nicht anerkennen. Auch ist der neuernannte Landtag nicht aufgelöst, wie das aus einer Erklärung des Präsidenten deutlich hervorgeht. Wir erkennen die vom Landtag eingesetzte Regierung als gesetzmäßig an.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Stadt sind durch die Maßnahmen des Zentralrates in Bezug auf die so unvermittelte und planlos herausgegebenen diktatorischen Vorschriften über die Sozialisierung, Beschneidung der Bankdepots usw. in ein Stadium der Unruhe, Aufregung und Unordnung gekommen, sodaß die Befürchtung nicht unbegründet ist, daß wenn hier nicht schnellstens Abhilfe und Besserung der Bestimmungen erfolgt, der vollständige Zusammenbruch des Wirtschaftslebens in München nicht aufzuhalten ist. Diese Zustände bergen außerdem Gefahr für die Versorgung von Land und Bruten mangels der Zufuhren von Lebensmitteln in sich, sodaß die schlimmsten Befürchtungen für Leben und Gesundheit der Bevölkerung zur Leibigen Tatsache werden können. Das Gemeindefiskus erachtet den Stadtmagistrat, unverzüglich auf rascheste Abhilfe der wirtschaftlich schwer schädigenden Maßnahmen hinzuwirken.

Diese Erklärung, die die eigentlichen Tatsachen über die wahren Zustände in München in sich trägt, wird der Bevölkerung nicht zur Kenntnis gebracht, da sie vom Zentralrat unterdrückt wird und auch von der Tagespresse nicht veröffentlicht werden darf. Die Bevölkerung ist bisher noch ruhig und geht ihrer Beschäftigung nach.

München, 11. April. (WB.) Nach einer Befehlsnachricht der verammelten Führer und der Soldatenräte der Garnison München stehen die Truppen der Garnison auf dem Boden der Räteregierung. In höchster Not fordern die Soldatenvertreter und die amwesenden Betriebsräte der Großbetriebe Münchens im Namen der Soldaten und Arbeiter alle revolutionären Volksgenossen auf, auf die Einigung des Proletariats hinzuwirken. Die Befehlsnachricht schließt mit der Parole: Einigung! Einigung! Einigung! Unterzeichner haben sämtliche Formationen der Münchener Garnison

Nürnberg, 11. April. (WB.) Nach einer Meldung der „Bayrischen Volkzeitung“ wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates die Einführung der Räterepublik abgelehnt.

Regensburg, 11. April. (WB.) Der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat beschloß gestern mit 13 gegen 5 Stimmen den Beschluß vom Montag, hier die Räterepublik einzuführen, wieder aufzugeben.

Letzte Meldungen.

Die Streikfrage.

Berlin, 11. April. (Von unserem Berliner Büro.) Am Kundentag hat die Ankündigung des Streikentages sehr beruhigend gewirkt. In der Metallindustrie ist der Streik bereits merktbar zurückgegangen. Wohin die Arbeitseinstellungen führen, zeigt sich in Eisenhütten. Dort werden die „Jeden Hannover“, „Karolinengieß“ und „Prinzregent“ innerhalb dreier Tage erledigt, falls nicht schleunigst die Arbeit aufgenommen wird. In Düsseldorf ist der Belagerungszustand aufgehoben worden. Heute Nacht fanden dort große Unruhen statt. Außer dem unabhängigen Watt erscheint keine Zeitung.

Die Kartoffelversorgung gefährdet.

Berlin, 11. April. (Von unserem Berliner Büro.) Bei Nordhagen der wüsten Streife und den darauf sich ergebenden Verwicklungen ist die Kartoffelversorgung außerordentlich ge-

fährdet; unsere ausgedehnten Bestände werden es bereits vorwiegend im Sommer auf ein Jahr Kartoffellose Wochen einrichten. Durch Verlagerung im Transport und dadurch in der Verteilung entsteht andererseits die Gefahr, daß große Fortsätze verdrängt und der Kartoffelmangel sich noch in weit höherem Maße als bisher fühlbar machen wird.

Gefahr im Bergung im Osten.

Berlin, 11. April. (Von unserem Berliner Büro.) Im Baltikum ist eine Karte Zusammenziehung bolschewistischer Streitkräfte festzustellen. In niedrigen schweren Kämpfen, bei denen die Bolschewisten Kavallerie und Panzerwagen verwendeten, wurde Mitau genommen. In und um Riga finden starke Truppensammelnungen statt. Weitere Fortschritte sind zu erwarten. Bei Einsetzen der wärmeren Jahreszeit besteht die Gefahr, daß die Rote Flotte eingreift. Auch an den übrigen Fronten ist die Lage der Bolschewistenheere durchweg günstig.

Verleumdete Mitglieder der Wiener Volkswehr.

Wien, 11. April. (WB.) In der Villa der Prinzessin Elisabeth von Windisch-Grätz erschien gestern Vormittag eine Abteilung der Wiener Volkswehr, um die Villa mit Besatzung zu besetzen. Die Prinzessin wandte sich telephonisch an den französischen Gesandten Müller um Hilfe, der dafür das Staatsamt für Äußeres unter Berufung darauf, die Prinzessin zu Windisch-Grätz sei die Tochter einer belgischen Prinzessin, interessierte. Das Staatsamt des Äußerer veranlaßte darauf die Abberufung der Volkswehr aus der Villa.

Ein neues Ministerium in Ägypten.

London, 11. April. (WB.) Reuter, amtl. d. Albany meldet aus Ägypten, daß am 9. April ein neues Ministerium gebildet worden sei, dessen Präsident der frühere Minister Hussein Rushdi Pascha sei. Drei frühere Minister gehörten dem Kabinett an. Albany berichtet, daß das frühere Ministerium gut aufgenommen worden sei. In der Provinz herrsche Ruhe.

Handel und Industrie.

Bromograph Aktiengesellschaft, Mannheim.

In der heute vormittag 11 Uhr in Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank unter Vorsitz des Herrn Direktor Schayer-Ludwig abgehaltenen Generalversammlung waren 554 Stimmen vertreten. Die Vorschläge der Verwaltung wurden einstimmig und ohne Debatte genehmigt und Vorstand und Aufsichtsratsmitglieder wurden wiederw. und Herr Karl Janzer-Stuttgart neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Neue Lederhöchstpreise.

Die neuen Sätze, die demnächst in Kraft treten, lauten für die wichtigsten Sorten der Wertklasse A, wie folgt: für Schillleder in ganzen Häuten M. 13.75, in Kerostücken M. 17.50, in Häuten M. 11.25, in Flanken M. 9.50, für Roßleder, Schilder und Klauen M. 10.50, desgl. in Kerostücken M. 11.50, für Fahlleder pflanzlicher Gerbung M. 25.50, für Roßleder pflanzlicher Gerbung M. 18, für Blankleder 2.5-3 mm stark M. 22, 2-2.5 mm stark M. 23.25, für Treibriemenleder pflanzlicher Gerbung in Kerostücken, kurz geschnitten M. 18, desgl. lang geschnitten M. 16.50, in Schuftern M. 13.50 für 1 kg Reingewicht, ferner für Chromrindleder, schwarz M. 31.50, farbig M. 33.50, für Rindlackleder M. 40, für Chrom-Kalbleder, schwarz M. 34, farbig M. 36, für Chrom-Lackleder, schwarz M. 40, für Kalbleder pflanzlicher Gerbung, weniger als 1.75 kg wiegend M. 29, über 1.75 kg wiegend M. 26, für Pflanzkalbleder, schwarz M. 35, farbig M. 38, für Chrom-Roßleder, Box und Chevreux M. 25, für Chrom-Fohlenlack M. 35 für 1 qm Maschinenmaß, für Schälleder, altauagar, weiß M. 25, gefärbt M. 28, für Schälleder, chromgar, schwarz M. 29, farbig M. 31, für Schälleder, lohgar, ungefarbt M. 26.50, desgl. schwarz, glatt M. 29, für Schälleder, gefarbt M. 30.50, farbig M. 31, für Ziegenleder, schwarz M. 32 und farbig M. 35 das Quadratmeter.

Mannheimer Effektenbörse.

Auch heute sind Banken-, Brauer- und Versicherungs-Aktien ohne besondere Veränderungen. Von Industrie-Aktien stellen sich Westeregeln etwas höher.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 11. April. (Priv.-Tel.) Die Entwicklung der politischen Lage, besonders die Nachrichten aus Bayern wurden an der Börse in ruhiger Weise betrachtet. Das Lagebild zeigt gegenüber den vergangenen Tagen keine wesentlichen Veränderungen. Während die freien Märkte größtenteils wieder größere Umsätze aufweisen, vollzogen sich auf dem Gebiet der Montan- und sonstigen Industriepapiere der Verkehr recht mäßig. Unter den Montanwerten blieb Deutsch-Luxemburg und Lothringer Hütte zu erhöhten Kursen gefragt. Auch Gelsenkirchen sowie Harpener zogen an. Autowerte zeigten im ganzen behauptete Haltung. Angebot fanden nur Fahrzeuge Eisenach. Schiffahrtsaktien zogen auf Hamburger Anregungen an, besonders Norddeutscher Lloyd mit 102% umgesetzt. Deegleichen gingen Hamburg Paket, Hamburg-Südamerika und Kosmos zu höheren Kursen um. Von anderen Transportwerten waren Schantung Eisenbahn mit 151 umgesetzt. Von den Werten im freien Verkehr kamen Canada Pacific sowie Baltimore-Ohio bei erhöhtem Kurse in Frage. Für Kolonialpapiere erhielt sich Kausall, besonders für Neu-Guinea, welche ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen konnten. Am Elektrizitätsmarkt waren Deutsch-Uebersee und Brown Boveri fester, auch einzelne chemische Werte blieben gesucht, wie Scheideanstalt. Dagegen Farbwerte Höchst etwas schwächer. Petroleumaktien traten bei mäßigem Kursniveau ein, zogen im Verlaufe, von der allgemeinen günstigen Stimmung beeinflusst, an bei mäßiger Kurserhöhung. Am Einheitsmarkt blieb die Kursbewegung bescheiden. Der Bankmarkt blieb vernachlässigt. Darmstädter Bank mäßig höher. Heimische Anleihen behaupteten den Kursstand. Kriegeranleihen 84.40, Bayrische Anleihen sind fester. Fest lagen wieder Hypothekendarlehen. Die Börse schließt unter Schwankungen fest. Türkenlose blieben höher gesucht. Privatdiskont 3 1/2%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 11. April. (WB.) Die Streikbewegung im Bankgewerbe steht im Mittelpunkt der Erörterungen, Verhandlungen zwecks Beilegung schweben. Sie sollen aussichtsreich sein. Die Spekulation betätigte sich hauptsächlich in Schiffahrts-, Kolonial- und ausländischen Aktien. Schiffahrtswerte notierten 2-3% höher. Alle Kolonialwerte notierten bei kurzen Umsätzen sprunghaft. Ausländische Aktien erhöhten ihren Kursstand trotz starker Realisationen um 2-6%. In Petroleumaktien fanden starke Kursschwankungen statt. Montanwerte profitierten später von der Festigkeit, besonders die Lothringer Hütte, Rombacher und Harpener. Die übrigen Aktienmärkte lagen nahezu unaktiv. Nur Eisenfelder Farben notierten 5% höher. Kriegeranleihen notierten mit 85.50 unverändert. Heimische alle Anleihen waren ziemlich fest. Oesterreichisch-ungarische zogen mäßig an.

Berlin, 11. April. (Devisenmarkt.)

Auszahlungen für:	11.		9.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Konstantinowel	507.90	572.50	482.00	482.50
Holland 100 Gulden	395.00	305.50	995.00	295.50
Dänemark 100 Kronen	374.75	325.25	314.75	315.25
Norwegen 100 Kronen	3 4.75	3 5.25	304.75	305.25
Schweiz 100 Franken	248.75	249. . .	238.75	239. . .
Oest.-Ungarn 100 Kronen	44.95	45.05	44.95	45.05
Spanien	182. . .	183. . .	176. . .	177. . .
Bulgarien 100 Leva				
Helsingfors	118.75	119.25	112.75	113.25

Aus Stadt und Land.

Der deutsche Geist und die Revolution.

In Fortsetzung der Vortragsreihe des Politischen Seminars der Deutschliberalen Volkspartei sprach gestern Abend im Saal des Hotel Continental Professor Dr. Eugen Kühnemann, mit dem die Vorstandschaft der Partei eine hervorragende Persönlichkeit gewonnen hatte. In eingehendsten, glänzenden Ausführungen, die die zahlreichen Zuhörer bis zum Schluß auf höchste Spannung hielten, gab der Redner eine historische Würdigung deutscher Geisteskräfte und wies den Weg zu neuem Aufstieg aus dem heutigen Abgrund. Er zeigte, wie damals nach der Zeit des dreißigjährigen Krieges das deutsche Geistesleben dem dreißigjährigen Krieges das deutsche Geistesleben gleich heute in dumpfer Dämmerung und stummer Ergebenheit darniederlag und durch Kunst, Pflanze und Friedrich dem Großen zu neuem Leben erwacht wurde. Gerettet aber war die deutsche Seele und so kam es, daß damals das deutsche Reich ein Reich der Seele war. Die deutsche Kultur wurde die Krone von allen Taten und Tugenden menschlichen Geistes. Der Gedanke der Einheitlichkeit selber ist niemals größer und tiefer gewesen, als da Kant ihn aussprach. Es ist der sittliche Gedanke vom Staat, in welchem Fichte in den „Rechen an die deutsche Nation“ die sittliche Grundidee des Sozialismus zum Ausdruck brachte. Es war die Zeit, in welcher Frankreich und England den entscheidenden Kampf um die Herrschaft der Erde miteinander ausfochten. Amerika war damals schon einmal die Schicksalsfrage für Europa. Friedrich der Große hinterließ seinen Volksgenossen, daß der deutsche Geist und der deutsche Staat verschiedene Wurzeln hatten und aus verschiedenen Quellen geflossen sind. Das Revolutionsjahr 1848 war die Auseinandersetzung zwischen dem neuen Gedanken des Bürgerrechts und dem alten staatlichen Leben. Das Tagebuch Karl Schurz bildet einen Beleg dafür, daß das Leben der damaligen Jugend reicher gewesen, als es dasjenige unserer Jugend ist.

Diese Zeit war so ganz und gar eine Zeit alter Männer, wie Wilhelm I., Bismarck, Roon und Moltke. Die Welt ist durch die Geschichte einmal auf das erste Bild der Geschichte Wilhelm I., daß mit dem Beginn seiner Regierung die Zeit der Jugend des Deutschen Reiches beginnt. Wir alle sind heutzutage in Gefahr, ungerichtet zu sein gegen diese Zeit. Sie übernahm die Führung der Weltgeschichte. Diese Aufgabe hat sie glänzend erfüllt. Die Probe, an der sie zusammengebrochen ist, war der Weltkrieg. Der Krieg hatte seine Größe darin, ein dreißigjähriger Krieg zu sein: Zu dem Krieg der Waffen schloß sich der Krieg der Wirtschaft und dazu kam der scheinbarliche Krieg der öffentlichen Meinung. In diesem dreißigjährigen Krieg stand das deutsche Volk länger als 4 Jahre völlig umgeben von Frankreich, das im Anfang des 20. Jahrhunderts ebenso wenig wie Rußland daran denken, allein mit Deutschland Krieg zu führen. Sie haben es beide erst gemerkt, als die englische Hilfe gewiß waren. Und als Deutschland gegen die größte Landmacht und gegen die größte Seemacht der Welt immer noch überlegen stand, da mußte noch die neue Welt heran und nun allerdings begann sich die Waage des Sieges nach der anderen Seite zu neigen. Was aber in diesen Kriegen mehr als groß war und groß bleiben wird, das ist das deutsche Volk. Dieser Krieg wurde der wahre Geburtsstich des deutschen Volkes. In diesem Krieg erkannte es sich in seinen Kräften. Der Hauptgrund zu dem tragischen Scheitern, das uns ereilt hat, war der, daß es uns an jeder wirklichen Führung in diesem Kriege gefehlt hat. Der Krieg wurde rein militärisch geführt, es fehlte uns die politische Führung. Man mußte wissen, was es ging und diese Missetat griff die Kräfte des ganzen Volkes. Was England überlegen gemacht hat, war die Ueberlegenheit im Glauben an die eigene Sache. In dem rechten Englander steht die Ueberzeugung: Wir sind das ausgemessene Volk! In diesem Glauben hat es uns gefehlt. Das sogenannte Volk der Dichter und Denker ist verloren an seine Unheiligkeit in diesem Ringen. Der größte Mangel ist es gewesen, der die deutsche Kraft letzten Endes unterworf und schließlich gebrochen hat.

Das Reich der großen Zukunft ist zusammengebrochen und es kommt niemals wieder. Wir treten hinein in den neuen Gedanken, der über der Erde aufgegangen ist. Er ist der Gedanke des Völkerverbundes, der eine große Reichsgemeinde bedeuten soll. Doch dieser Gedanke aus der ersten Seite Amerikas stammt, darf man nicht bezweifeln. Hat es doch auf seiner Seite das Bundes eines Reiches, das es zu führen hat. Der Gedanke ist der natürliche Zustand amerikanischer Dinge. Denn während des Krieges haben die Amerikaner für lange Zeit, sozusagen für Jahrhunderte die Welt Herrschaft des amerikanischen Goldes begründet. Die Welt des Völkerverbundes bedeutet die wirtschaftliche Welt Herrschaft von Amerika. Deutschland bleibt heute gar keine andere Wahl: Es muß ein Volk wirtschaftlich und eigenständig werden. Es muß ein Volk werden, das die Welt des Rechts und der Wahrheit vertritt. Wir wollen alle ehrlich und offen die sozialistische Republik, d. h. nicht die Republik des sozialistischen Modestens, nicht die Republik des proletarischen Gedankens, sondern die Republik, in der das soziale Gemeinwesen die Seele in allem öffentlichen Geschehen ist. Dazu bedarf es aber auch eines neuen deutschen Menschen. Wir brauchen statt wie bisher das Kind des Mittelalters und der Renaissance zu einander, den Arbeitermenschen vom Mensch zum Menschen. Die Sammlung des großen deutschen Glaubens. Der Gedanke vom Völkerverbund ist ja auch ein alter deutscher Gedanke, den Kant schon in seiner Schrift „Zum ewigen Frieden“ wiedergegeben hat. In diesem Sinne sollte die Revolution die wahre Erfüllung des deutschen Geistes sein. Wir haben eine Aufgabe zu erfüllen, eine für die Menschheit notwendige Aufgabe. Wir müssen an diese Aufgabe glauben. Wir müssen den Glauben haben an die deutsche Zukunft, die Zukunft des Rechts nach innen und außen, oder wir sind verloren. Ueberaus lobtätiger Beifall lohnte die durchgeleiteten, hochinteressanten Ausführungen, für die Herr Staatsanwalt Dr. Geißler mit herrlichen Worten dem Redner besonders dankte und lobend den Vortragsabend schloß.

Der Ladenschluß.

Die mehreren Angelegten der Textil- und Konfektionsbranche sind uns gefolgt:

Die Verordnung über Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 19. 3. 1919 ist am 1. April für sämtliche Angestellten der Textil- und Konfektionsbranche in Kraft getreten. Nach § 9 der Verordnung können die 8 Stunden in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends verteilt werden. Der Detailverein hat beschlossen, daß die Arbeit morgens halb 9 Uhr beginnt, mittags 12 Uhr nachmittags 2 Uhr wieder beginnt und abends 7 Uhr wieder nachhause sein müssen. Den Angestellten und vielen Konsumenten ist durch die letzte Einführung die Möglichkeit genommen, außerhalb der Geschäftszeit ihre Einkäufe zu besorgen. Schon im Interesse der Allgemeinheit müssen die Verkaufsstellen mittags offen bleiben. Auch in das Publikum bereits daran gewöhnt, daß die Geschäfte abends 6 Uhr geschlossen werden. Wir haben nun dem Standpunkt, daß die Geschäfte von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends geöffnet sein sollten. Den Angestellten würde in diesem Falle wie bisher eine zweifelhafte Mittagspause eingebracht und vor der einen Seite von 11-1 Uhr, der anderen von 1-3 Uhr. Somit hätten die Angestellten ihre achtstündige Arbeitszeit, die Geschäftsleiter ihre zehnstündige Verkaufsstundenzeit, und schließlich die Konsumenten ihre zehnstündige Einkaufsstundenzeit.

Nun heißt es weiter in der Verordnung, daß an 20 Tagen im Jahr die Geschäfte bis 9 Uhr abends offen bleiben dürfen. Wie fragen nun, warum diese 20 Ausnahmetage? Fast sämtlichen Arbeit-

nehmern mit Ausnahme solcher, welche in den offenen Verkaufsstellen angestellt sind, ist die Möglichkeit gegeben, durch den bereits größtenteils eingeführten Samstagsschluß ihre Haupteinkäufe an diesem Tage zu besorgen. Wer bestirmt die Verordnung, daß an 10 Sonntagen im Jahr die Läden bis 6 Uhr abends geöffnet sein können. Warum nun wieder die althergebrachten Ränge? Fort mit ihnen, fort mit den 30 Ausnahmetagen im Jahr. Es genügt vollständig, wenn an einem, höchstens aber zwei Sonntagen vor Weihnachten die Geschäfte bis abends 6 Uhr geöffnet sind. Eine unbedeutende Notwendigkeit liegt aber auch hieran nicht vor, denn, wie schon erwähnt, sind die meisten Konsumenten in der angenehmen Lage, ihre Einkäufe jeden Samstagvormittag zu besorgen. Wir Anstellten an den offenen Verkaufsstellen müssen darauf bestehen, daß im Verordnungsbezug Mannheim folgendes durchgeführt wird:

1. Offenhalten der Verkaufsstellen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Anschließende Mittagspause der Angestellten und zwar teilweise abwechselnd von 11-1 Uhr und von 1-3 Uhr.
2. Keine Ausnahmetage, an denen die Geschäfte länger offen bleiben dürfen, als bis 6 Uhr abends.
3. Keine Ausnahmetage, an denen die Geschäfte Samstag- und Feiertags geöffnet sein dürfen.

Es wäre noch zu bemerken, daß bei Durchführung dieser drei Punkte die Geschäftsleiter keinen finanziellen Nachteil haben, denn bei derartigen einseitigen Durchführungen findet keine Verminderung, sondern nur eine Verschiebung der Einnahmen statt.

* Ernannt wurden Rechnungsrat Christian Dittes in Karlsruhe zum Bahndirektor, Obersteuerrat Philipp Schumann in Pforzheim unter Vervollziehung des Theils Obersteuerrat zum Inspektionsbeamten bei der Zoll- und Steuerdirektion, Gewerbelehrer Paul Doh in Konstanz zum Gewerbelehrer in Mannheim und Bauwerksdirektor Joseph Wels in Karlsruhe zum Bauwerksdirektor.

* Belehrt wurden Finanzamtmann Ludvig Quenger bei der Katasterkontrolle nach Säckingen, Oberfinanzrat Georg Reubrier in Mosbach nach Schönbühl und die Kaufleute Ferdinand Herdt in Ludau nach Karlsruhe, Karl Bernhard bei der Zentralverwaltung nach Pforzheim und Edward Werner in Pforzheim zur Zentralverwaltung.

* Belehrt wurde dem Betriebsdirektor a. D. Ernst M. Kroll in Freiburg der Titel Professor.

§ Von der Handels-Hochschule. Die Vorlesungen des Sommer-Semesters 1919 beendeten am 29. April. Im Programm sind weiterhin mehrere Vorlesungen grundlegenden Art auf den verschiedenen Wissensgebieten enthalten, deren Studienlohn gelobt sind, doch auch die bereits im praktischen Leben stehenden sie besuchen können und zu deren Damen und Herren ohne Rücksicht einer bestimmten Vorbildung zugelassen werden. — Näheres ist aus der Veröffentlichung der Hochschule im Anzeigerblatt sowie aus dem gedruckten Programm ersichtlich. Für nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Handels-Hochschule (A. 4. 1) gern zur Verfügung, wo Anmeldungen schon jetzt während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen werden.

§ Der Eisenbahnerstreik mit Bayern. Wegen Streiks in Bayern sind die Ueberzüge München, Garmisch, Würzburg, Wehrheim, Willersberg für den gesamten Personen-, Gepäck- und Güterverkehr nach, von und durch Bayern gesperrt. Die Personenzüge der Oberbayernbahn verkehren bis und von Garmisch: die Schnellzüge D 37 und D 28 zwischen Mannheim und Weimar werden bis auf weiteres nur bis und von Ludau geführt.

§ Kriegsgläubiger in Württemberg. Eine große Anzahl Karten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf mit Anträgen aus den Kriegsgefangenenlagern Krassnikoff, Tomot, Jertul, Konef und Berjama Blischka sind der Wiener Zentralstelle der Kriegsgefangenen-Fürsorge ebenso auch unmittelbar deutschen Familienangehörigen zugewandt. Die Nachrichten aus den Lagern lauten durchaus günstig. In diesen Berichten handelt es sich zum größten Teil um österreichische und zum kleineren Teil um deutsche Kriegsgefangene.

§ Der Rufführer-Bund gegen die Anrechnung der Rufe auf den Lohn. In einer Eingabe an das Reichliche Kriegsministerium und an das Reichsarbeitsministerium hat der Rufführer-Bund der deutschen Landes-Fliegerverbände beantragt, bei der demnächst zu erlassenden Verordnung, betreffend die Anrechnung der Militärenteile auf Lohn oder Gehalt, den § 35 des Manns-Kriegsverordnungs-Gesetzes vom 31. Mai 1906 außer Kraft zu setzen. Die Rückführung der Rufe durch § 35 ist von jeder Art als eine verwerfliche Härte empfunden worden, und zwar am schwersten gerade von den in Absatz 3 des § 35 betroffenen Personen. Die gegenwärtige wirtschaftliche Notlage läßt es als dringend wünschenswert erscheinen, solchen wirtschaftlichen Härten in der Gesetzgebung fernzulegen Raum mehr zu geben.

§ Vorträge über Sexualreform. Dr. med. H. S. Oberdorfer, Schloß Rheinberg, wird am 29. und 30. April seine öffentlichen Vorträge über „Die Sexualreform“ halten. Die Vorträge finden im Versammlungssaal statt.

* Auf fetter Tat ertrappt. Zwei 16 Jahre alte Burschen aus Mannheim entwanden im Heidelberger Stadtwald Schilfbock 12 Hühner und 1 Hahn. Sie schlachteten die Tiere sofort ab und wollten die Beute in Säckchen forttragen, wurden aber erwischt und konnten verhaftet werden.

Vollstreckungsbericht vom 11. April (Schluß).

Beschlagnahme von Heeresgut. Bei den in den letzten zwei Tagen vorgenommenen Durchsuchungen nach Heeresgut wurde folgendes beschlaggenommen: 3 Handgewehre, 12 Infanteriegewehre, 18 Karabiner, 23 Revolver, 7 Handgranaten, 7 Seltenmacher, 1 Sichel, 1 Tornister, 1 Probierstein, 2 Feldflaschen, 3 Gewandeln, 1 Feldbahn, 2 Seilwerke, 1 Rechenmesser, 1 Mähdrescher und 1 Fliegerbombe, sowie eine größere Menge Munition.

Unausgelöstes Diebstahl. In letzter Zeit wurden von noch unbekanntem Täter in dieser Stadt entwendet: in der Nacht vom 31. März auf 1. April ein einmänniges Eisenkloßchen in Rheinau gelegenen Obertor 12 Jahre alt; am 1. März aus dem Keller C. 7. 17, mittels Schlüssel 24 Pfund schweren Rotweins in der Nacht vom 1. März auf 2. April durch gewaltsam Einbrechen der Haustüre der Rheinau 18 Pfund schweren Rotweins in einem Teil neue und auch getrunken, aber auf erhöhten Treppentritten von verstorbenen Ränge und Dreieck im Gesamtwert von etwa 5000 Mark.

Verhaftet wurden 29 Personen wegen verschiedener Straftaten Handlungen, der nur ein Schloffer von Baden wegen Diebstahls, ein Tagelöhner von hier, ein Schmied von Handbühlheim, ein Fuhrmann von Schöna, eine Heubinderin von Reunhaus ein Insulaner von Pforzheim, 1 Kaufmann von hier und 1 Tischler von Leichenmühlheim. Außerdem waren Diebstahl und Diebstahlverdacht, ferner ein Kaufmann von Kraut wegen Diebstahl und ein Kaufmann von Gersolshausen und einer von Wiesbaden wegen Kettenhandels.

Vergnüngen.

§ Zum Künstlerfest im Künstlerhaus „Kosmos“ am morgigen Samstag wird sich das dankbar größte Publikum bei der Fülle der zu erwartenden Genüsse, sowohl auf künstlerischem, wie sonst unterhaltendem Gebiet darf die große Nachfrage nach Eintrittskarten nicht Wunder nehmen. Für das Fest wurde eine eigene Freisitzung ausbedacht, die abends erscheinen ist, und in der auch das genaue Festprogramm enthalten ist.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer II. Sitzung vom 10. April. Vorsitz: Landgerichtsdirektor Dr. Benfiser.

Mit dem Revolver in der Faust zwingt am 28. Februar d. J. der Dreher Alfred Bösch auf dem Hauptbahnhof einen Offizier der Bahnpolizei-Kommandantur, auf einen Handschrein eines der neutralen Ränge auszugehen, die Bemerkung „Abhängigkeit“ zu machen. Diese Bezeichnung hatte bei dem Ausgewiesenen Widerspruch hervorgerufen. Einer wandte sich an D., der damals sich in die Sache eingemischt hatte, und dieser strich dann dem Offizier vom Bahnhofsdiener zur Rede: „Wenn Sie das Wort nicht streichen und mir sagen, wer das angeordnet hat, so bleibe ich Sie auf der Stelle nieder!“ Und doch blieb er dem Offizier den Revolver auf die Brust, wozuf der Offizier das Wort „Nein“ und erklärte, die

Anweisung sei von Karlsruhe aus erfolgt. Mit seinem jüngeren Bruder Karl verließ Alfred B. am 8. 3. B. einen Einbruch in den Stall des Zimmermeisters Dostmann und holte dort drei Hühner und 16 Hühner. Karl hatte allein schon vorher, am 17. Februar, auf den Hofwiesen einen Stall erbrochen und daraus drei Schweine, fünf Enten und drei Hühner entführt, war aber dabei von einem Volkswehrman überfallen und vor der Abführung tödlich gepöbeln worden. Der Tusch vom 22. Februar hatte ihn dann wieder befreit. Beide Angeklagte waren im Freie und haben sich infolgedessen geflüchtet. Alfred verlor einen Fuß. Zurückgekehrt ist er in schlechte Gesellschaft geraten zu sein. Unter Jubiläum milderender Umstände wurde Karl zu 1 Jahr 8 Monaten, Alfred zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Vert.: A. L. Dr. Hirscher.

In der Nacht nach dem Tusch wurde in Mannheim viel gestohlen. U. a. erhielt auch das Warenhaus Kander in der Neckarvorstadt ungetroffenen Befehl. Für 10000 M. Waren wurden gestohlen. Sechs junge Burschen standen heute unter Anklage, dabei beteiligt gewesen zu sein. Sie erklärten, sie seien in jener Nacht vom Hotel nach der Neckarvorstadt zurückgekommen, als sie das Kirren brechender Schaufenster vernommen hätten. Sie seien darauf näher hinzugegangen und hätten zwischen dem Begleiter und dem Eingang von Kander zwei Soldaten gesehen, die mit dem Korbhüter im Anschlag gefangen hätten. „Was habt Ihr zu sagen?“ hätten diese sie angefragt. „Wir rei“, wenn Ihr keine Freilassung seht! Heute hat keiner was zu melden, heute ist Spartakus hoch!“ Nur nicht auf sich schließen zu lassen, wären sie auch übergriffen und hätten von den Waren genommen. Es waren Soldaten, Plusen, Röhlfaden usw. Einer sagte freilich, die Soldaten hätten gesagt: „Entweder rei, oder drückt euch!“ Der Staatsanwalt beantragte strenge Strafen, da die Ausreden ganz unzulänglich seien. Wahrscheinlich seien die Burschen schon mittags beim Tusch beteiligt gewesen. Gearbeitet hat nur einer von ihnen, im Freie war auch nur einer. Es wurden 4 urteilt: August Mahler und Karl Seubert zu je 9 Monaten, Gustav Müller, Karl Kroll und August Wenz zu je 6 Monaten. Einer wurde freigesprochen. Vert.: A. L. Aug. Müller.

Aus dem Lande.

* Heidelberg, 9. April. Heute Nacht ist der Verwalter der städt. Sammlungen, Herr Karl Dintelstein, im 64. Lebensjahre gestorben. Erst kürzlich konnte er sein 25jähriges Dienstjubiläum als Verwalter der städt. Sammlungen feiern. Dintelstein war früher durch das Schloßinnere und unter seiner sachkundigen Führung haben viele Einheimische und noch mehr Fremde das Heidelberger Schloß näher kennen gelernt. Durch sein freundliches und stets zuvorkommendes Wesen hatte sich der Dahingegangene die Sympathien vieler Kreise erworben.

* Karlsruhe, 10. April. Die Polizei verhaftete eine Schneiderin aus Tolna, welche 1255 Goldstücke erhalten, diese zum Preis von 90000 M. verkauft und den Erlös unterschlagen hatte.

* Pforzheim, 9. April. Die Feuerkränkungen an Typhus betragen am Montag nur 7 Fälle. Sterbefälle waren 12 zu verzeichnen, sodas nunmehr 179 Personen von der Krankheit weggerafft worden sind.

* Pforzheim, 7. April. Wie die hiesigen „Neuen Nachrichten“ mitteilen, hat am Sonntag ein Flugzeug die Stadt Pforzheim überflogen und Flugblätter abgeworfen, in denen von der württembergischen Regierung mitgeteilt wurde, daß der Generalstreik beendet ist.

* Mittern, 8. April. In Mittern von 44 Jahren verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof der Wagenführer Karl Fischer aus Ensbach. Beim Wagentoppfen geriet er zwischen zwei Waggons, wurde zerquetscht und starb auf der Stelle.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

+ Darmstadt, 9. April. Die seit Jahren hier eingeführte Bestimmung, daß in der Karwoche weder Musik noch Tanzveranstaltungen, Theater etc. polizeiliche Genehmigung erhalten und das Hoftheater geschlossen war, während für die Mitglieder doch Proben stattfanden, wurde nun durch die neue Regierung beseitigt, jedoch außer Karfreitag auch das Theater spielt und alle Konzerte, Vorstellungen usw. stattfinden können. Da ein großer Teil der heftigen Bevölkerung an diesen Tagen nach dem benachbarten Baden oder Bayern ging, um sich zu erholen, wird die heftige Bevölkerung an der Beteiligung dieser Art Veranstaltung ihre Freude haben. — Die Einrichtung eines Bürger-Sicherheitsdienstes wurde in einer durch Polizeidirektor Dr. Reinhardt auf das Rathaus einberufenen Versammlung beraten. Nach eingehender Besprechung, in der der Mangel an Schuttpersonal zum Ausdruck kam, wurde beschlossen, einen Rufus zu erteilen, in welchem die Bürgerpflicht zur Beteiligung an dem gemeinsam mit der Schutzmannschaft auszuführenden Patrouillendienst, der in der Nachtzeit von 10-5 Uhr stattfinden soll, aufzufordern. Auch soll eine Verneuerung der nächtlichen Bewachung, sowie eine Verstärkung der Schutzmannschaft um 90 Köpfe stattfinden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Wolfgang von A. Schnabel.) Der als Pianist und Kammermusikspieler hier bestgenannte Berliner Künstler erstreute seine zahlreichen Freunde gestern mit einem Beethoven-Abend, welchem die dem Fürsten Ljownowitsch gewidmete Variations-Sonate in Es-Dur mit dem berühmten Trauermarsch, die von Todesahnungen erfüllte Phantasie-Sonate Op. 109, die Appassionata in F-moll, die reizvolle G-Dur-Sonate Op. 78 mit der melancholischen G-moll-Barcarole und die schön komponierte, gedankentiefen C-moll-Sonate Op. 111, die uns legimais Wilhelm Bachhaus am 4. Februar ds. Js. an gleicher Stelle vermittelte, als inhaltreichste Vortragsfolge zurunde lagen. Soweit sich dem Abend der gleichzeitige stattfindende „Vollstimmkonzert“ wegen anwohnen konnte, erließ sich Arthur Schnabel auch an diesem Abend aufs neue als ein Pianist von laudabler Technik, von Gist, Geschmack und Stille. Er zeichnet in der Appassionata und der gemäßigten G-moll-Sonate mit fräftigen Strichen und erwarf sich in den langamen Mittelsätzen, insbesondere der lieblichen G-Dur-Triette mit ihren prächtigen Variationen als nachschaffender Vortragsmeister. Das musikalische Innenleben der lichtvollen G-Dur-Sonate, die uns Schnabel in ihrem ganzen Zauber zu erschließen mußte.

Schade, daß der Künstler und seine aufmerksamen Hörer in der Schlussphase durch obenbezeichnetes Gepöhl in der Rosenkranzstraße — einen nicht gerade sehr erfreulichen Neben-Erfolg des Vollstimmkonzertes — aus der schönsten Stimmung gerissen wurden.

— (Musikverein e. V. Mannheim. Karfreitagkonzert.) Der Musikverein wird in seinem Karfreitagkonzert am 18. April zum ersten Male in Mannheim die Börsche Trauermusik, für vier Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel zur Aufführung bringen. Das darauf folgende Requiem von Cherubini für gemischten Chor, vier Solostimmen und Orchester dürfte für die musikalischen Kreise Mannheims als Neuheit gelten, denn die letzte hiesige Aufführung liegt weit zurück. Als Solisten sind Olga Brecher, Rüdiger (Sopran) und Rolf Hahn, Frankfurt a. M. (Alt) von auswärts gewonnen. Unsere Mannheimer Künstler Walter Günther-Braun (Tenor) und Kammerorganist Wilhelm Fentzen (Bass), ergänzen das Quartett. Die Orgelpartie hat Oskar Desser, Heidelberg übernommen. Das Orchester des Mannheimer Rationalkonzertes mit dem Musikvereinschor vervollständigen den Besetzungskörper der Mitwirkenden. Die Leitung hat Josef Leberer inne.

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

- Unabhängigste Nachrichten sind gerichtlich verlegt
- 12. April: Sonne, angenehm, später wolkig.
 - 13. April: Wolkig, teils Sonne, strichweis Regen, kühl.
 - 14. April: Vielfach bedeckt, Niederschläge, kühl, stark windig.
 - 15. April: Wenig verändert.
 - 16. April: Vielfach heiter, Tags warm, Windig.
 - 17. April: Heiter, angenehm.
 - 18. April: Kaum verändert.
 - 19. April: Wolkig, strichweis Regen. Ziemlich kühl, Windig.

Offene Stellen
Die Stelle eines
Geschäftsführers
Bei einem größeren ländlichen Kommunalverband ist zum sofortigen Eintritt zu belegen. Nur Bewerber in geachtetem Alter, wenn möglich mit juristischer u. kaufmännischer Vorbildung, wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sowie Beifügung eines Lebenslaufes mit Zeugnisabschriften und Lichtbild innerhalb einer Woche unter N. Q. 116 an die Geschäftsstelle d. Bl. melden.
Die Stelle ist gut honoriert. Süddeutscher wird bevorzugt.

Jung. Mädchen oder Frau
für Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht.
N. Q. 116, 2. Stod.

Monatstrahl
betriebl. Deutsche aus d. Hochland (Ruslanddeutsch) * U.S. 12. Sime
Anständiges Mädchen
bei guter Bezahlung sofort gesucht.
D. 2, 1, 4. Stod.

Sauberes, ordentliches Mädchen
nicht unter 17 Jahren, tagsüber gesucht.
N. Q. 116, 2. Stod.

Kinderfräulein
oder Mädchen, welches auch im Köchen erfahren ist, für nachmittags gesucht.
Vorarbeiten bis 4 Uhr und nach 7 Uhr abends.
Franz Dipl.-Ing. Wolf, L. 14, 1.
Gehalt 1. Waschl- u. Putzfrau
sofort eine Wäsche- u. Putzfrau
zu erl. Kuppelstr. 18
B1283 2. Stod links.

Stellen-Gesuche
Fräulein
mit guten Kenntnissen in Stenographie u. Maschinen-schreiben sowie Buchhaltung sucht Stellung auf kaufm. Büro, evtl. auch als Verkäuferin in Mode- u. Putzwarengeschäft. Gef. Angebote unter O. S. 69 an die Geschäftsstelle. B1323

Geschäfts-Eckhaus, Planken
im Stadtzentrum mit großen Räumen zu verkaufen. Anfragen unter S. C. 54 an die Geschäftsstelle d. Bl. B1750
Ein 2400 PS. Benz. in selbstigem Zustand, mit abnehmbarem eisgänger Karosserie und amerikanischer Deekbed ohne Pneuma zu verkaufen. Beschädigung bei vorheriger Benutzung bei 500
Wilhelm Hirsch, Mannheim, Rheinbarrstraße 40.

Auto!
Ca. 500 runde Weidenkörbe 50x50 cm mit Deckel zu verkaufen. Näheres unter N. B. 102 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 404

Eisengewinde Schrauben und Muttern in größerer Menge billigst abzugeben. Angebote unter K. J. 60 an die Geschäftsstelle d. Bl. Bess

Zu verkaufen:
1 elegantes Damenkostüm mit passender Chiffonbluse, 2 elegante Gesellschaftskleider, mehrere Seiden-, Battist- und Wollblusen, 1 Sommerhut für junges Mädchen.
Für 2-4 jährige Mädchen:
1 weißer Strickmantel, 1 Stoffmantel, 8 Kleiderchen, verschiedene Mützen, Häubchen u. Hüthen, 1 Wäschebeutel, Wäschen u. Strümpfe alles getragen, aber sehr gut erhalten.
Anzusehen Freitag und Samstag von 2-7 Uhr, Sonntag von 2-4 Uhr.
Mollstraße 4, 2 Treppen.
B1471

Kinderwagen
(Benzmotor) zu verkaufen. Anzul. v. 2-3 u. 6-7 Uhr in P. 2, 7. u. 111.

Vollständige Betten
(Ladung u. poliert), fertige u. polierte Kleiderchränke, Vertikos, Kleiderschränke, Waschkommode billig zu verkaufen. B1678
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Gold. Damen-Uhr
zu verkaufen: Gut erhalten, polierte Bettlade mit Nachtsch. Tisch, elektr. Impel, blauer Stabbenanzug. D. 3, 11, 4. Stod.

Habe wieder Nähmaschinen
von 18 Mark an, Nähmaschinen, Fußbetrieb 50 an, Nähmaschinen, neu verfertigt, billig, Schaffensmaschinen, Wringmaschine, Strickmaschine, Pfaffenhuber, H. S. 2, 2. Stod.

Wirtschaftsherd
175x22 Zoll neu, Tisch und Stühle zu verkaufen. B1338
Hof, J. R. 4.

Ein Ladenregal
mit 60 Schubladen u. 1 Tisch zu verkaufen. B1741
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Herd
gut erhalten, zu verkaufen. B1355
U. 1, 2. Stod.

Klavier
preislos zu verkaufen. Angebote u. P. G. 33 an d. Geschäftsstelle.
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Alte Landstraße 3.
Angehoben zwischen 4 und 8 Uhr Mittags. B1609

Für Schneiderei.
1 großer u. 1 kleiner Küstertisch, 1 Stoffbänke, 1 Gabelherd, 1 Doppelgarnmühle zu verkaufen. B1660
Hof, J. R. 4, 4. St. 1.

Gute Geiße
mit Rollen u. Bogen zu verkaufen. Kleinhandwerker, 13 III. r. B1761

Schwarzer eiserner Herd
zu verkaufen. B1650
(Höhe links) 95x75 cm, zu verkaufen. U. 6, 14 IV. B1705

1 Kostüm
in Friedenstil, mittl. Figur zu verkaufen. G. S. 3, 4. St. Bess

1 Konfirmant.-Anzug
noch neu, billig zu vert. B1700
Kuppelstr. 19, part.

Fahrrad
m. Gummi-Nahmaschine hand- u. Fußbetrieb, echtes Gummi-Nadel u. -Sauger, 1 Posten Schukronen u. Ausziehpostkarren zu verkaufen. B1712
Lange Wöhrstr. 2, II links.

Teppich
handgeknüpft 3x4m, schwarz, Qualität, prof. Farbe, abzugeben. Zu beschaffen zwischen 12-3 Uhr nachmittags.
B, 2 13, II.

1 Konfirmantenanzug
zu verkaufen. Kleine Figur. Leinwand, 22, Baumstr. B1739

Kauf-Gesuche
Ein Motor
10 PS. 220 Volt mit Kurzschluss, Anker und Schleifring (1400 bis 1450 Touren) zu kaufen gesucht.
Angebote erbitten Reis & Co., Friedrichsfield.

Automobil
4 Sitze, 7/16 oder 8/20 PS, neu aber gut erhalten, mit od. ohne Bereifung, zu kaufen gesucht. B1624
Angebote erbitten an Bidermann, II 7, 16.

Kaufe
Jeden Posten ungeschliffenes **Blätter-Tabak**
gegen Kasse. Abnahme persönlich am Platz. Angebote mit Preis und Quantum an Borsch & Co., Kommanditgesellschaft, Bremen, Schüsselkorb 12. B21

Winkelleisen gesucht.
18, 20, 25, 30x3-4 mm oder ähnliche Profile. Angeb. an S. Schiffer's Metallwarenfabrik, D. L. 2.
Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten **Eisen, Gußbruch** sowie Eisen- und Gußspäne und bitten um Angebote. N. 111
Metallschmelzwerk Rheinlan (Abteilung Eisen) Telefon 2047.

METALLE
und zwar: Kupfer, Messing, Rotguss, Bronze, sowie Zink und Blei etc., ferner Metallfäbne aus denselben Materialien und bitten um Angebote.
Metallschmelzwerk Rheinlan. Telefon 2047.

Einfamilien-Haus
per 1. Juli zu mieten vorzuz. zu kaufen gesucht. B1738
Angebote mit Preisangabe und genauer Beschreibung unter R. V. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut erhaltenes Haus
Witte der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote erbittet u. O. U. 71 an die Geschäftsstelle. B1329
Angebot unter R. A. 27 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leitspindel-Drehbank
zu kaufen gesucht. B1261
Angebote unter O. B. 53 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 Leitspindel - Drehbank
250 bis 3 m Drehlänge, 1 Kabelwinde für 5-7000 kg mit gut erhalten, zu verkaufen. L. P. Roth, Hauselbühl, Obermaß. B27

Guterhalt. Continential- od. Adler-Schreibmaschine
mit feiner Schrift zu kaufen gef. Pippot & Fehlbader, Bruchsal. B16

Eichenes Büfett
Diplomatenbüfett d. Teppich, ent. ganze Einrichtung aus Nirohholz zu kauf. gef. Schriftl. Angebote erbittet. von U. Keller, Lantenbühl, 39.

1-2 Schreibmaschinen
gebraucht oder neu sofort zu kaufen gesucht. F. C. Glaser & R. Pflaum G. m. b. H. Mannheim, U. 6, 11. Telefon 6749-557
Alleinverkauf der Reppelichen Feld- und Industrie-Bahnen.

Schreibmaschine
mit feinerer Schrift, mögliche wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. B1614
Angebote unter R. C. 30 an die Geschäftsstelle.

Schreibmaschine
mit feinerer Schrift zu kaufen gesucht. B1608
Angebote unter O. 7, 30 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Juni d. J. eine perfekte **Morse-Telegraphistin**
welche auch den Telefonschrank zu bedienen hat.
Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbitten an **Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim-Käfertal.**
Abt. B. H. V. B 21

Feuer-Versicherungs-Hauptagentur
einer alten Gesellschaft ist wegen Wegzug des leitenden Inhabers im Nebenerwerb zu vergeben.
Herrn, die in Industrie- und Handelsbetrieben eingestellt und gewillt sind, sich auch um einen angemessenen Neuzugang zu bemühen, beliehen Sie sich unter N. Q. 116 an die Geschäftsstelle d. Bl. melden.

Lehrling
geht mit schöner Handchrift für Büro und Kollaborator gegen sofortige Vergütung **H. Fuchs**
D. 5, 7. B1735

Alleinmädchen
per sofort od. 1. Mai gesucht. Kassa, Kuppelstr. 9 I, Bissin für sofort eine gesunde **Amme**
geht. Zu werden im Büro **Lehrmädchen**
C. W. Walter, G. 5, 13. Suche für 1. Mai sauberes **Landhaus**
aus Oekonomie-Gebäude wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Es wird auch Kirschenpflanzung in Zahlung genommen. Angebots unter C. 1761 an Hoeslein & Bogler H.-B. Karlsruhe. B226

Bauleiter
für große Industriebauten nach auswärts zu sofortigen Eintritt gesucht. Leistungs- auf der Baustelle durchaus erfahrene und auch in Büroarbeiten gewandte Herren werden gesucht. Ihre Bewerbungen mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen über leistungsfähige Briefkasten unter N. Q. 116 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B23

Hausmädchen.
E. Schwehr, Hofstadler, Heilbronn, Hauptstraße 105.

Schulntlass. Mädchen
geht. Stern, J. 1, 7, 2 St. B1737

Lehrmädchen
für eine Papierhandlung gep. sofort. Bezahlung gesucht. Angebote unter K. V. 146 an die Geschäftsstelle d. Bl. B27

Anständiges Mädchen
das an selbständige Arbeit gewöhnt und bürgerl. Leben kennt, findet auf 1. Mai oder früher bauende Stelle als **Alleinmädchen** bei **W. v. Moller, C. 2, 8, 163**

Jüngeres Fräulein
welches den Dienstver-erlern will, gesucht. Derjenigen, welche mäßig und brav sind und zu gewissenhafter Ausbildung gelangen ist, modern ist sofort unter N. U. 46 an die Geschäftsstelle melden. B1239

Schulnt. Mädchen
für leichte Hausarbeit bei gut. Gehalt. gef. B1332
Ord. J. 1, 18.

Alleinmädchen
zu kleiner Familie gef. gesucht. Heilbronn, N. 7, 2b. B27

Köchin
die die gute bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wird auf 1. Mai bei hohem Lohn in gutes Haus gesucht. Zimmermädchen vorhanden.
Vorarbeiten Richard Wagnerstr. 15 III. B27

Monatstrahl gesucht.
B1294 C 4, 17, II.

Jurist
hervort. qual. prakt. reich erf. übernimmt für Firma in Mannheim und Umgebung nebenamtlich gegen ein Honorar die laufende Bearbeitung aller einschlägig Angelegenheiten. Arbeiten unter E. M. 996 an Rudolf Wiese, Mannheim.

Maschinenzeichner
sucht Stellung auf 1. Mai. Angebote unter R. P. 41 an die Geschäftsstelle. B1673

Lehrstelle
geht bei Wälder oder Konditor. Gef. Angeb. unter N. Q. 42 an die Geschäftsstelle. B1671

Fräulein
(18 Jahre alt) sucht Stelle als **Stütze**
bei einzelner Dame. B1675
Angebote unter R. R. 43 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngeres Fräulein
sucht Stelle als **Kontoristin.**
Dasselbe spielt auch Klavier und würde gern auch in ein Musikgeschäft gehen, evtl. auch als Büroistin. Gef. Angeb. unter S. B. 53 an die Geschäftsstelle. B1747

Verkäufe.
Eckhaus mit Laden
in guter Lage der Oberstadt, erhaltlich, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter K. Z. 51 an die Geschäftsstelle. Bissin

Bettstellen
Waldkommoden, Kleider-, Spiegel- und Büchenschränke, Vertikos, Dinnans, Sofas, Arabesken, Zimmer- und Büchertische, Spiegel, Bilder sowie ganze Einrichtungsgegenstände preiswert zu verkaufen. H. Freinkel, S. 1, 12. Telefon 4315.

Gartenposten
3 in Gärten, brauchbar für Wintergärten, für Sporten und für Baumzucht. 1 moderne Holzschneidemaschine zu verkaufen. J. Kempermann B618
Dalbergstr. 10, Telefon 2790.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung
mit 3-türigem Spiegelschrank sehr preiswert zu verkaufen. **Binzenhöfer, Schreiner und Möbelfabrik**
Kuppelstr. 35.

Möbel-Verkauf.
Schlafzimmereinrichtung, Spiegel, Kommoden, Vertikos, Kleiderschränke, Büchertische, Betten, Tisch, Stühle sowie verschiedene Möbel zu verkaufen. **W. v. Moller, C. 2, 8, 163**

Hausverkauf.
Höchst neu geb. Haus mit Remise, Stallung, ca. 20 ar Garten und Hofreite in schön. gel. Lage (Vollplatz) mit Obstgärten, für Pensionat, gut geeignet, an Bahnhöfen, Nähe Heilbronn, sofort zu verkaufen. Ang. u. N. T. 119 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gutrent. Haus
mit Wirtschaft und Kegelbahn, franz. Betriebsweise zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. B1301

Gutgehnd. Hotel
mit 30 Zimmern in verkehrsreicher Lage im Burgtal (Walden), samt Pensionat, ist zu verkaufen. Angebote unter N. V. 196 an die Geschäftsstelle d. Blattes. B18

4stöck. Wohnhaus
mit Gartenbau, parterre Steinboden, inmitten der Stadt, preisw. zu vert. Ang. u. M. O. 181 an d. Geschäftsstelle d. Blattes. B18

Neuer Patentrost
u. ovaler Tisch zu vert. B1602
Robelstr. 27, 3. St. L.

Neue Bettücher
Friedensware, versch. Stoffe und Kleider, sowie Herren-Röcke, Größe 42 und 45, zu verkaufen. B1476
Schimperstr. 11, part.

Schneider-Nähmaschine
auch für andere Zwecke, sehr gut erhalten, bill. zu vert. Frau H. S. 2, 11, 4. St. L. Gebt. aber gut erhaltener **Herd**
120x70 cm zu verkaufen. Ad. Schwetzingenstr. 93 2. Stod. B45

Neues Schlafzimmer
ladet, mit Spiegel-Schrank, Büchere-Schrank, Einrichtung billig zu verkaufen. B1351
Kemper, Kuppelstr. 27.

Zeiss Doppel-Fernglas
6fach **Taschen-Weckeruhr**
zu vert. Kuppelstr. 35-4 Uhr. B1674
Waldparstr. 7, part.

Einfache Bettstelle
Sprungfedermatratze zu verkaufen. B1673
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Bettstelle mit Polsterrost
Waschtisch u. Nachtschränken zu vert. B1691
Kleinhandwerker, 49 pri. Kollektive und Ladier

Waldkommoden, Kleider-, Spiegel- und Büchenschränke, Vertikos, Dinnans, Sofas, Arabesken, Zimmer- und Büchertische, Spiegel, Bilder sowie ganze Einrichtungsgegenstände preiswert zu verkaufen. H. Freinkel, S. 1, 12. Telefon 4315.

Wirtschaftsherd
175x22 Zoll neu, Tisch und Stühle zu verkaufen. B1338
Hof, J. R. 4.

Ein Ladenregal
mit 60 Schubladen u. 1 Tisch zu verkaufen. B1741
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Herd
gut erhalten, zu verkaufen. B1355
U. 1, 2. Stod.

Klavier
preislos zu verkaufen. Angebote u. P. G. 33 an d. Geschäftsstelle.
Herrfeld, U. 4. 7. p.

Alte Landstraße 3.
Angehoben zwischen 4 und 8 Uhr Mittags. B1609

Für Schneiderei.
1 großer u. 1 kleiner Küstertisch, 1 Stoffbänke, 1 Gabelherd, 1 Doppelgarnmühle zu verkaufen. B1660
Hof, J. R. 4, 4. St. 1.

Gute Geiße
mit Rollen u. Bogen zu verkaufen. Kleinhandwerker, 13 III. r. B1761

Schwarzer eiserner Herd
zu verkaufen. B1650
(Höhe links) 95x75 cm, zu verkaufen. U. 6, 14 IV. B1705

1 Kostüm
in Friedenstil, mittl. Figur zu verkaufen. G. S. 3, 4. St. Bess

1 Konfirmant.-Anzug
noch neu, billig zu vert. B1700
Kuppelstr. 19, part.

Fahrrad
m. Gummi-Nahmaschine hand- u. Fußbetrieb, echtes Gummi-Nadel u. -Sauger, 1 Posten Schukronen u. Ausziehpostkarren zu verkaufen. B1712
Lange Wöhrstr. 2, II links.

Damenfahrrad
ber. neu mit Friedenst., Kronleuchter M. L. Stammig, billig abzugeben. Schwelingerstraße 134, part. B1608

Ca. 10 m Gartenschlauch
zu kauf. gef. Ang. u. S. D. 59 an die Geschäftsstelle. B1752

Legeshöhner
8 schwarze Hühner, 1918 Brut, schön, gut gemästet, zu verkaufen. Anguloben u. 3-5. Strauß, Werra Schwelingerstraße 101, III.

Kauf-Gesuche
Ein Motor
10 PS. 220 Volt mit Kurzschluss, Anker und Schleifring (1400 bis 1450 Touren) zu kaufen gesucht.
Angebote erbitten Reis & Co., Friedrichsfield.

Automobil
4 Sitze, 7/16 oder 8/20 PS, neu aber gut erhalten, mit od. ohne Bereifung, zu kaufen gesucht. B1624
Angebote erbitten an Bidermann, II 7, 16.

Kaufe
Jeden Posten ungeschliffenes **Blätter-Tabak**
gegen Kasse. Abnahme persönlich am Platz. Angebote mit Preis und Quantum an Borsch & Co., Kommanditgesellschaft, Bremen, Schüsselkorb 12. B21

Winkelleisen gesucht.
18, 20, 25, 30x3-4 mm oder ähnliche Profile. Angeb. an S. Schiffer's Metallwarenfabrik, D. L. 2.
Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten **Eisen, Gußbruch** sowie Eisen- und Gußspäne und bitten um Angebote. N. 111
Metallschmelzwerk Rheinlan (Abteilung Eisen) Telefon 2047.

METALLE
und zwar: Kupfer, Messing, Rotguss, Bronze, sowie Zink und Blei etc., ferner Metallfäbne aus denselben Materialien und bitten um Angebote.
Metallschmelzwerk Rheinlan. Telefon 2047.

Einfamilien-Haus
per 1. Juli zu mieten vorzuz. zu kaufen gesucht. B1738
Angebote mit Preisangabe und genauer Beschreibung unter R. V. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut erhaltenes Haus
Witte der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote erbittet u. O. U. 71 an die Geschäftsstelle. B1329
Angebot unter R. A. 27 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leitspindel-Drehbank
zu kaufen gesucht. B1261
Angebote unter O. B. 53 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 Leitspindel - Drehbank
250 bis 3 m Drehlänge, 1 Kabelwinde für 5-7000 kg mit gut erhalten, zu verkaufen. L. P. Roth, Hauselbühl, Obermaß. B27

Guterhalt. Continential- od. Adler-Schreibmaschine
mit feiner Schrift zu kaufen gef. Pippot & Fehlbader, Bruchsal. B16

Eichenes Büfett
Diplomatenbüfett d. Teppich, ent. ganze Einrichtung aus Nirohholz zu kauf. gef. Schriftl. Angebote erbittet. von U. Keller, Lantenbühl, 39.

1-2 Schreibmaschinen
gebraucht oder neu sofort zu kaufen gesucht. F. C. Glaser & R. Pflaum G. m. b. H. Mannheim, U. 6, 11. Telefon 6749-557
Alleinverkauf der Reppelichen Feld- und Industrie-Bahnen.

Schreibmaschine
mit feinerer Schrift, mögliche wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. B1614
Angebote unter R. C. 30 an die Geschäftsstelle.

Schreibmaschine
mit feinerer Schrift zu kaufen gesucht. B1608
Angebote unter O. 7, 30 an die Geschäftsstelle d. Bl.

MARCHIVUM

Statt besonderer Anzeiger!

Todes-Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin, Nichte und Tante

Maria Westhoven

geb. Hörner

Ist gestern abend 10^{1/2} Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im 46. Lebensjahre verschieden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

**Hofrat Dr. Westhoven
Oberstl. Franz Westhoven
Stud. jur. Paul Westhoven
Stud. Curt Westhoven.**

Ludwigshafen, den 10. April 1919.

Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen. — Die Beerdigung findet Samstag, 12. April, 2 Uhr nachmittags von der Friedhofhalle aus statt.

Schwimm-Verein Mannheim, e. V.

Gonntag, den 12. April 1919, abends 7 Uhr

Familienabend

Im großen Saal der Liedertafel, K 2, 31/32
Mitwirkende u. a.: Hugo Volz, Albert Walter
Güte herzlich willkommen.

11731

Verein Chemischer Fabriken in Mannheim.

Wir beschreiben uns hiermit, zu der

ordentlichen General-Versammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft auf:
Samstag, den 3. Mai 1919, nachm. 3 Uhr
in das Geschäftshaus der Rheinischen Creditbank in Mannheim, Löhren B 4, 2, ergebenst einzuladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichts mit entsprechenden Anträgen,
2. Bankredite,
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats,
4. Abänderung der §§ 32 und 43 der Statuten (Festsetzung des Mindestbetrags der Anteile),
5. Wahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Revisions-Kommission.

Die Besitzer von Namen eingeschriebener Aktien, welche verhindert sind, in dieser Versammlung persönlich zu erscheinen, werden ersucht, sich durch einen stimmberechtigten Aktionär mittelst Vollmacht vertreten zu lassen.

Die Besitzer von auf Inhaber lautenden Aktien werden gemäß § 15 der Statuten ersucht, ihre Aktien gegen Bescheinigung spätestens bis Dienstag, den 30. April 1919 bei der

Direktion der Gesellschaft

oder bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen:
Rheinische Creditbank in Mannheim,
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.,
Deutsche Bank Filiale Frankfurt in Frankfurt a. M.,
Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,
Filiale der Württembergischen Vereinsbank in Heilbronn,
oder bei einem Notar

zu hinterlegen und nach § 15 der Statuten eine Eintrittskarte zur General-Versammlung in Empfang zu nehmen.
Die Bilanz pr. 31. Dezember 1918, die Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats liegen gemäß § 263 des H. G. B. auf dem Büro der Direktion zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit.

Mannheim, den 7. April 1919.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Adolf Clemm, Vorsitzender.

Eichen-Kunstholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. April 1919, von 9 Uhr vorm. an werden auf dem Rathaus zu Mannheim veräußert:
Eichene Gärten: 2 I. Kl. = 2,75 Hm., 2 II. Kl. = 2,00 Hm., 15 III. Kl. = 11 Hm., 342 IV. Kl. = 191 Hm., 576 V. Kl. = 181 Hm. und 302 VI. Kl. = 77 Hm. Kuchelweiser Fläche: 2,6 Hm. I. Kl. gespalten, 30,5 Hm. II. Kl. Kuchelweiser Fläche: 21 Hm.

Sitze in der Fronte erhältlich.
Herr Oberbürgermeister Hermann.

Für Brautleute

Interne als Spezialität:
**Herrn-, Speise-, Schlafzimmer und
Küchen-Einrichtungen**
in klassisch, barock und altdeutschem Stil
Fabrikniederlage der Fa. Seb. Herbst
Möbelfabrik und Bildhauerei.
Ausstellungs- und Verkaufsräume
D. Bantel, C 2, 11.
General-Vertreter für Süddeutschland.

Reparaturen von Uhren

aller Art werden schnell und billig ausgeführt.
Prompte, sachmännliche Bedienung. **Hilfs**
Ludwig Groß, Q 4, 21, 1 Treppen.
Früher Mittelstraße 25a.

Goetheschule

Klassen-Personal
Realklassen, verbunden mit Vorklasse, erweilt
Einjährig-Prozessant.

Schneiderei Blitz

Spezialität:
**Wenden von Anzügen
Paletots, Hoson usw.**
F 2, 4^a Telef. 3809. F 2, 4^a

Stoff-Treibriemen

Friedensware, wenig gebraucht, jedoch in tabellarischer Zusammenfassung, in folgenden Dimensionen billig zu verkaufen:

Stk.	Länge in m	Breite in cm	Dicke in mm	Gewicht in Kgr.
1	22,90	36	7	34
2	18	37	14	95
3	6	7 1/2	6	4
4	5,90	30	10	30
5	16,18	30	9	32
6	8,70	18	10	15
7	18	30	12	35,5
8	15	37	12	76
9	15,30	37	12	102
10	14	14	8	19
11	18,60	18	10	45
12	18 und 1	25	13	47
13	29 (14 u. 15)	16	7-8	44
14	13,50	29	12	36
15	7,90	15	13	14
16	10,70	20	9	19
17	7	18	10	13
18	14	25	10	37
19	18	36	9	30
20	7,40	15	7	9
21	5,70	15	6	35
22	16	34	6	67
23	ca. 10	34	8	67
24	17	37	14	67
25	17	35	9,5	36
26	19	36	10	64
27	39	62	20	366

Käufer sehen zu Diensten.
Angebote unter Z 1740 an Hasenpfeils & Köpfer,
H. G. Karlsruhe.

Zur Konfirmation

Uhren u. Goldwaren aller Art
Nur Friedensware
Ludwig Groß, Q 4, 21, 2 Tr. Mittelstr. 25a

Beteiligung.

Eidlicher Kaufmann wünscht sich per sofort an einem guten Geschäft mit
ca. 30.000 Mark
beteiligt zu werden.
Angebote unter N. O. 33 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir bauen

Schalttafeln
jeder Art u. Größe
bei prompter Lieferung
Neu- u. Umbau
von Schaltanlagen
entsprechend Vorschriften an
Ort und Stelle.

**Mannheimer
Elektrizitäts-Gesellschaft**
Telefon 7130. **Waldstr. 7.**

Haus-Versteigerung.

Am 12. April ds. Js., vorm. 10 Uhr, findet beim Notariat 8, Lit. Q 6, 1, hier die Zwangsversteigerung des 4-stöckigen Wohnhauses mit je 2 mal 3 Zimmer und Küche und eingerichteter

Metzgerei mit elektr. Antrieb

Lange Rötterstrasse No. 108
statt. Amtl. Schätzung Mk. 88 000.—, i. Hypothek à 4^{1/2}% Mk. 52 800.—. Miete ca. Mk. 6000.—. Vorteilhafte Erwerbsgelegenheit und günstige Zahlungsbedingungen. Interessenten erhalten nähere Auskunft bei Otto Kaiser, Gerwigstr. 20, Luzenberg oder Telephon 7283.

Kauf-Gesuche

1 neuer od. ge- Sommerwagen
braucht, gut, für 1,50 m od. Stoff deckt
zu kaufen gesucht. B1636
Angebote an Uhrig,
Eisenbahnstr. 12, postw.

Kaufe

Zigarren
Zigarillos in mögl. großen
Volumen geg. Kaffe. Gütergebot
Ad. Müller, Frankfurt a. M.
Postfach 187. Q31
Ein ca. 30 m langer gut-
erhaltener B1637

Kaufe

Gartenschlauch
zu kaufen gesucht. Angebote
an Müller, Mannheim-Sand-
hofen, Weiraucherstr. 10a.

Milchziege

mit oder ohne Saug zu kauf.
gel. Josef Schwab, Wald-
hof, Oppauerstr. 70. B1703

Kaufe

**Lumpen, Papier, Kautschuk-
abfälle u. sonstig. Material**
und hole jedes Quantum ab.
R. Siegelstein, H 2, 31
Sollstraße od. Telephon 6306

Kaufe

**einzelne gebr. Möbel
sowie ganze Einrichtungen**
Kahner, T 5, 2. Tel. 2528.

Kaufe

**ein gut erhaltener
Kindersitzwagen**
zu kaufen gesucht. B1602
Rösch, Rheinstraße 6, 4 St.

Kaufe

Elmaschine o. Konservator
Angebote unter R. K. 56 an
die Geschäftsstelle. B1641

Miet-Gesuch

Wohnung
6 bis 7 Zimmer in belebter
Haus mit nur erwachsenen
Personen für möglichst sofort
gekauft. Angebote an West-
meier W. Schmidt in Firma
Brown Boettcher, Röhrenstr. 20
Bett. Herr sucht freundlich

möbl. Zimmer

für sofort oder später. Dis-
kret bevorzugt. 1256
Angeb. an Josef Aug.
Reichmayer, 4, 2. St. I.

2-3 Zimmerwohnung

mit Küche und event. elektr.
Bicht. B1406
Angebote mit Preis an
J. Flock, Al. Bergstr. 6.

1 leerstehendes Zimmer oder kleiner Lagerraum

parierter, p. sof. zu mieten ge-
sucht. Angebote an Alfred Reiterer,
Eichelsheimerstr. 2. Haus
Gesucht ab 15. April ein möbl.
Kost- u. Logierhaus
in der Nähe der Lehn. Hoch-
schule oder bei beliebiger mittels
Elektr. Straßenbahn, leicht erreich-
bar ist. Angeb. erbet. u. N. H.
108 an die Geschäftsstelle.

Zimmer mit Pension

gel. für Familienantritt er-
wünscht. Angebote an
Dr. Fritz Müller in Pforz-
heim.

Leeres Zimmer

parierter, Zentrum oder
Röhrenhof bevorzugt,
auch 2 Räume für Büro
gekauft. Angebote B1509
Zimmer 17
Hotel Kaiserhof, P 4, 5.

1 Zimmer mit Küche

sofort zu mieten ge-
sucht von Jg. Ehepaar.
Beras, H 7, 31.

Lagerplatz

12/1500 qm mit Gleisanf. für
möglichst mit Räume für
Büro und Werkstatt zu kaufen
oder zu mieten gesucht.
Angebote unter L. D. 154 an
die Geschäftsstelle. 203

Kleiner Laden

mit 1 od. 2-Zimmerwohnung
für Uhrmacher gel. Möglich-
lich auch für Kleinhandlung
Berg. S 4, 3. B1636

Auto-Garage

mit elektr. Licht gesucht.
Angebote unter S. A. 28 an
die Geschäftsstelle. Bera

Wohnung

B 6, 32 1 Etage
2 Räume, gut möbl. Zimmer,
Bath- u. Schlafzimm. zu
vermieten. B1630

Wohnung

N 6, 2 2. Etage, große
Keller, Hof oder später
zu vermieten. 347
Zu erfragen bei 2. Stod.

Werkstätte oder Lagerraum

gekauft, mit Hof an verm. Kell.
Luisenpark 37, Weidhofstr.
B1592

Unterricht.

Gründl. Violinunterricht
wird erteilt. H 4, 15, part.
B1196

Unterricht

**Wer beteiligt sich an
engl.-franzö. Unterricht**
75 Bie pro Stunde. Nag.
unt. V. L. 158 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. B170

Geldverkehr.

Auf II. Hypotheken
habe ich ev. sof. auszuliefern:
1 mal Mk. 15 000.—
4 „ „ 10 000.—
2 „ „ 20 000.—
1 „ „ 25 000.—
1 „ „ 50 000.—
Egon Schwartz T 6, 31
Tel. 1734

Mk. 20000.—

auf II. Hypothek per
sofort auszuliefern. B651
Zuschreiben unter R. H. 59
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für jeden Hausbesitzer

ist jetzt die beste Zeit
ohne Hypothekverhältnis
sich zu regeln u. einen geeigneten
Kapitalien für I. u. II.
Stelle hierzu bei mir zur Verfügung.
Egon Schwartz T 6, 21
Tel. 1234.

Fränkische Darlehenskasse

gibt Darlehen von Mk. 300.—
bis 10 000.— an Gebetmann,
auch Frauen gegen Bürgschaft
oder Mobiliar-Sicherheiten.

Beamte

Lebensrenten erhält. Darlehen
ohne Bürgschaft ohne Zinsen.
Broschüre: K. G. P. 1.—
General-Agentur G. 31
A. H. B. an, Frankfurt a. M.

Suche 14 700 M.

II. Hypothek
für ein Haus mit 3- und 4-
Zimmerwohnungen a. Wald-
park Lindenhof. Nur Ser-
viter wollen sich melden.
Angebote unter R. T. 45 an die
Geschäftsstelle. B1659

Heirat.

Herr, 27 Jahre, tüchtig im
Hausbau, mit Auszubildeten
und etw. Erparnissen, sowie
später Vermögen, wünscht
mit solchem Herrn, Geschäftsmann
oder besserem Handwerker,
in Verbindung zu
treten zwecks

Heirat.

Erstgemeinte Zuschriften
möglichst mit Bild unter
Q. V. 25 an die Gesch. B1606

Heirat.

Kaufmann, in Joh. Hoff,
Königs 40, große hässliche
Erbschaft, fast 60 Jahre
mit 2 Kindern, wünscht mit
hübschem, kinderliebenden
Frau, Fräulein oder Witwe
ohne Kinder (am liebsten vom
Land) zwecks

Heirat

in Briefwechsel zu treten.
(Annäherung durch Eltern
oder Vermittlung ungenügend,
gemeinnützige Vermittlung
zwecks.) Strenge Ver-
schwiegenheit zugesichert und
erlangt.

Heirat.

Erstgemeinte Zuschriften,
möglichst mit Bild, welches
sofort zurück erfolgt, unter
M. S. 193 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Heirat.

Zuschreiben unter R. B. 28 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. B1613

Heirat.

Herr, 40, langjährige
Hauswirtschafterin, mit hübschem
Erparnissen, sucht mit einem
gebildeten Herrn, am liebsten
Beamten, zwecks

Heirat.

Zuschreiben an Q. V. 22 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat.

Fräulein 30 Jahre, einzig-
große Erbschaft, in 8-jähr.
Lehrjahre, wünscht sich mit
einem gebildeten Herrn (Beamten)
zwecks

Heirat.

Widow, 30 Jahre, einzig-
große Erbschaft, in 8-jähr.
Lehrjahre, wünscht sich mit
einem gebildeten Herrn (Beamten)
zwecks

Vermischtes.

Gute Belohnung
denjenigen, der meinen am
Montag abhanden gekomm.
schwarzen Dobermann
„Teil“ (Rüde) wiederbringt
oder sichere Angaben über
Verbleib machen kann. Frau
Glauer, Weberstr. 5.
1 Primaner
des Gymnasiums mit guten
Zeugnissen gesucht zur Be-
aufsichtigung der Schulaufgaben
eines Sextaners für 2 Stun-
den täglich. Angeb. im Briefwech-
sel, unt. S. P. 57 an die Geschäftsstelle.

Im Sacke flicken

empfiehlt sich B470
H. Harnischfeger, K 4, 17.
Telephon 4021.

Kautabak

reine, rein Gerich. Gut gebreit.
500 Kaut. 100. 500. 1000.
40 Kaut. ca. 1 Pfd. 100. 50. — p.
Kaut. Günther, Hamburg 3
Gänge Reihe 115, 641

Zigarren

schreiben od. Briefchen gef. für
dauernde Belieferung m.
Bildchen. In Werra in allen
Preislagen, nur Kaffeebohnen.
Herrn O. H. Wertpalet geg.
Berechn. an Zigarrenfabrik
A. H. B. an, Frankfurt a. M.

Uhren

Reparatur u. Werkstätte
Reif. B1648 Billigst.

Uhren

Reparatur u. Werkstätte
Reif. B1648 Billigst.

Panamahüte

werden gewaschen
Damenhüte
nach neuesten Formen
umgeprägt. Tote
H. Stöcker
Weidenstrasse 8, parier-

Haarschmuck- Reparatur

für Spangen und Nadeln
sowie Net fertigt dauerhaft
und haltbar. Nach Ge-
schäftsstelle erhältlich. B1607

Uhren

werden schnell, gut
und billig repariert
unter Garantie.
Wahler von Damen-
und Herren-Uhren
Günther-Sommer, Q 4, 1, III
Uhrmacher und Juwelier.
T 2a

Reparaturen

**Fahrräder
Motorräder
Motorwagen
Nähmaschinen**
werden prompt u. bill. ausgef.
Stalburg & Meyer,
O 7, 6. Tel. 2237.

Heirat.

Zuschreiben an Q. N. 14 an
die Geschäftsstelle. B1629

Verloren.

Ein schwarze
Damenhandtasche (Leder)
Donnerstag nachmittags ver-
loren gegangen. Gegen gut
Belohnung abgegeben bei
B1505 Herr, O 6, 5.

Wolfschund (Rüde)

gestern entlaufen. Abgegeben
gegen hohe Belohnung bei
Michaelis, Post-
Sackgasse 7, part. 2.